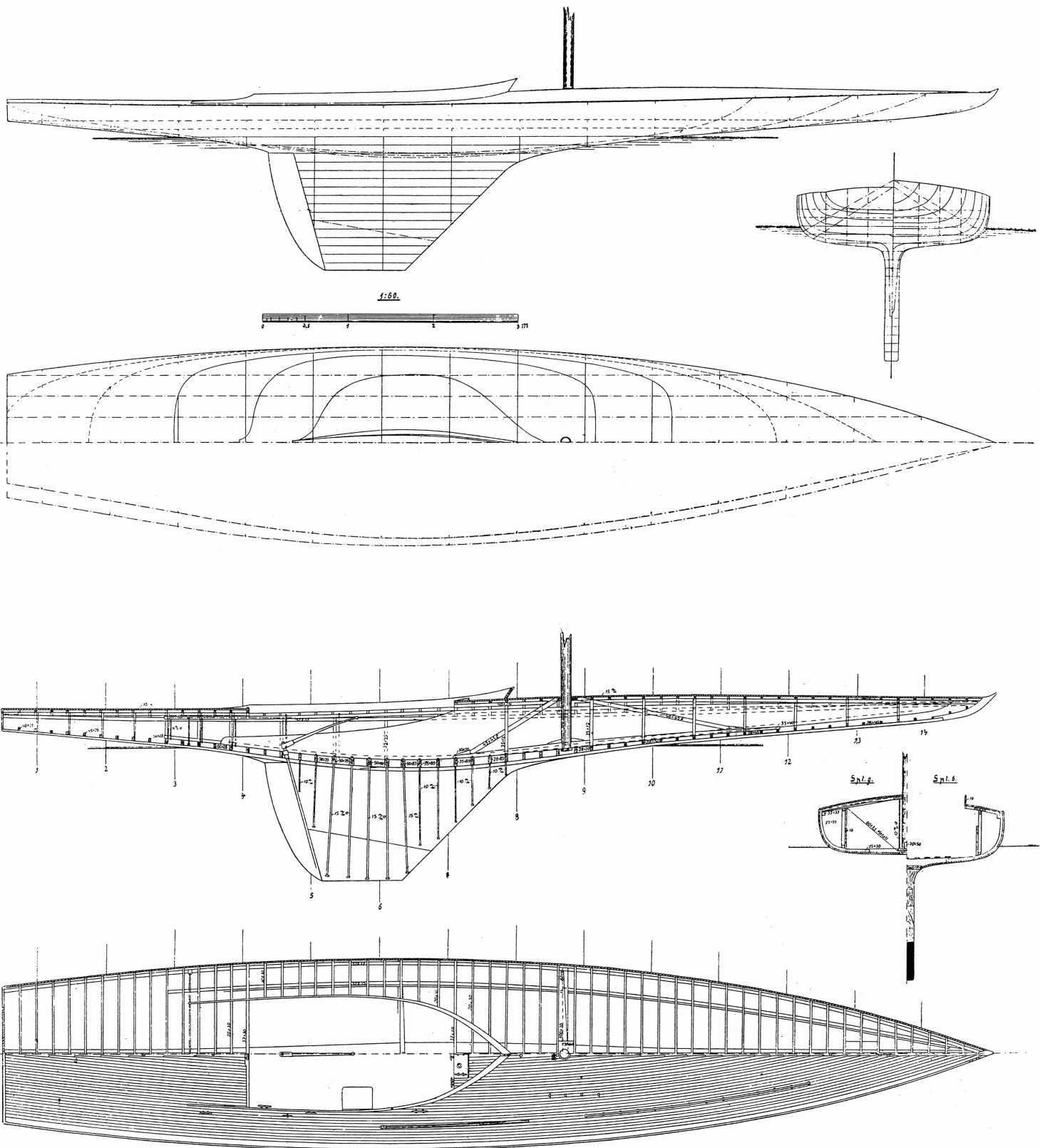


Amerikanische Sonderklassenyacht Bibelot.

Der flachen Spantform des Bootes entsprechend ist seine Bauausführung gehalten. An den kräftigen Vorsteven setzt sich der Kiel an, dessen beide Teile in der Mitte zusammenstossen und durch die Unterklotzung genügende Verbindung erfahren. Mit dem breiten Kiel mittels Bolzen verbunden sind die Bodenwrangen, die bis an die Kimm reichen und an deren verjüngten Enden die eingebogenen Spanten angesetzt sind. An diesen Enden sind dieselben stärker und durch 3 Nieten mit den Bodenwrangen verbunden. Je nach Zweck und Lage sind die Wrangen verschieden dimensioniert und haben im Bereich der Flosse ihre grösste Abmessung. Nach den Enden des Schiffes hin nehmen ihre Höhen ab.

Decksbalken sind an jedem Spant angeordnet und haben ihre Auflage auf den beiden Balkwegern, die vom Steven bis Spiegel reichen. In Mitte Schiff ist unter den Decksbalken ein Unterzug angeordnet, der die senkrechten und diagonalen Stützen aufnimmt, die vom Kiel bzw. von den Bodenwrangen zum Deck reichen. Um die Kimm abzustützen, sind im Vorschiff 2 senkrechte Längsschotte eingebaut, die von den Bodenwrangen bis unter die Decksbalken reichen. Nach vorn hin erstrecken sich diese Schotte bis fast an den Steven, während sie nach hinten zu, vom vorderen Cockpitbalken ab, in einer leichten Kurve ihre Höhe reduzieren, um etwas hinter dem Cockpit zu endigen. Diese Längsschotte sind



Linierriss und Bauplan der amerikanischen Sonderklassenyacht Bibelot. Maßstab 1:60.

Nach Aufmaßen von W. von Hacht, Hamburg.

mittelt Weger an den Decksbalken einerseits und auf den Bodenwrangen andererseits befestigt. Die Weger reichen über die Längsschotten hinaus und sind mittelst Stützen abgesteift, neben denen Zugstangen angeordnet sind. Um eine Verlängerung der Wasserlinie durch Nachgeben der Einbuchtung im Steven vorzubeugen, ist im Hinterschiff an betreffender Stelle ein Drahtstopp von Bord zu Bord geführt, der auf dem Kiel durch eine Oese fährt und mittelst Wantenspanner angeholt werden kann.

Damit der Druck des Mastes genügend verteilt wird, ist auf den Bodenwrangen eine Mastspur angeordnet, auf welcher

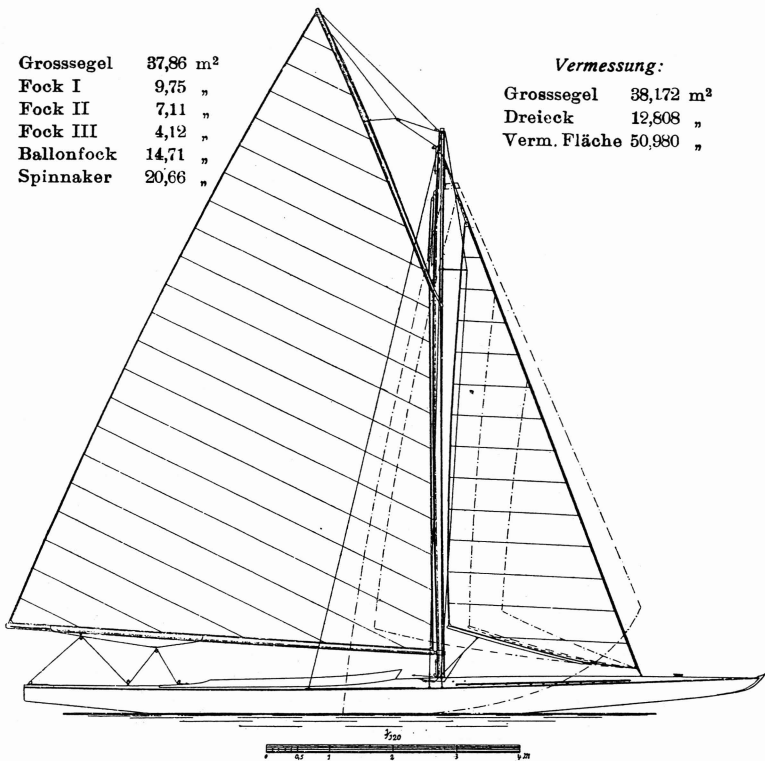
der Mast ruht. Unter derselben befindet sich eine Platte, um welche ein Metallband herumgreift, das von Bord zu Bord fasst und den Druck auf die Weger überträgt. Um ein Zusammenziehen der Bordwände durch die Metallbänder zu verhindern, gehen von der Mastfischplatte starke Stützen nach den Balkwegern. 2 vertikale Metallstützen neben dem Mast lassen auch das kräftig gehaltene Deck an dem Mastdruck teilnehmen.

Das Boot ist über Wasser lackiert und unter Wasser mit grüner Patentfarbe gestrichen. Das Deck ist gleichfalls lackiert. Die Rundhölzer sind aus Spruceholz gearbeitet.

Grosssegel	37,86 m ²
Fock I	9,75 "
Fock II	7,11 "
Fock III	4,12 "
Ballonfock	14,71 "
Spinnaker	20,66 "

Vermessung:

Grosssegel	38,172 m ²
Dreieck	12,808 "
Verm. Fläche	50,980 "



Segelriss der amerikanischen Sonderklassenyacht Bibelot. 1 : 120.